

QUARTALSBERICHT

Q I / 2 0 0 8

Januar bis März 2008

sunways
Photovoltaic Technology

Sunways AG, Konstanz

Lagebericht zum 31. März 2008

Highlights

1. Quartal 2008

Wesentliche Ereignisse des ersten Quartals (im Vergleich zum ersten Quartal 2007)

- Umsatz um 82 Prozent auf 50,8 Millionen Euro gestiegen
- EBIT aufgrund hoher Materialkostenbelastung auf 0,5 Millionen Euro gesunken

1. Entwicklung der Geschäftstätigkeit. In der Photovoltaik-Branche hielt die hohe nationale und internationale Nachfrage auch im ersten Quartal 2008 weiterhin an. Sunways konnte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal nochmals deutlich steigern. Das EBIT war jedoch durch hohe Materialkosten belastet. Im Ausland entwickelt sich besonders der spanische Markt sehr erfreulich: Der Umsatz in den ersten drei Monaten 2008 stieg um über 150 Prozent verglichen mit dem Vorjahresquartal.

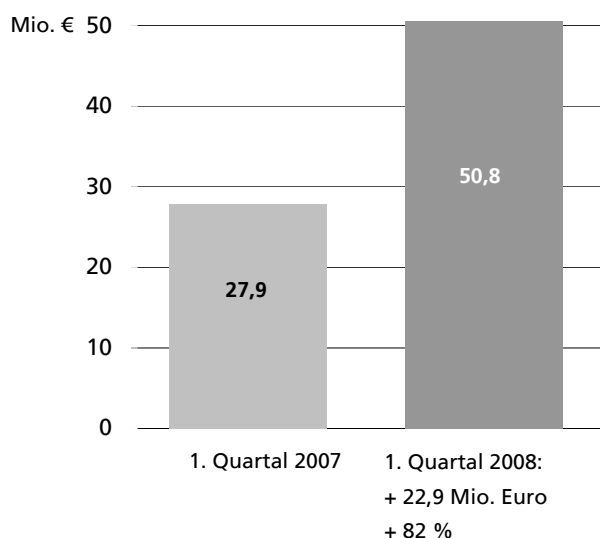
Im ersten Quartal 2008 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 82 Prozent auf 50,8 Millionen Euro (Vorjahr: 27,9 Millionen Euro). Das im Berichtszeitraum erzielte EBIT sank um 50 Prozent auf +0,5 Millionen Euro (Vorjahr: +1,0 Millionen Euro); es war weiterhin durch hohe Rohstoffkosten beeinträchtigt. Das EBITDA betrug im ersten Quartal +1,5 Millionen Euro (Vorjahr: +2,0 Millionen Euro). Insgesamt führte die Geschäftsentwicklung in den Monaten Januar bis März zu einem Konzernüberschusses in Höhe von +0,1 Millionen Euro (Vorjahr: +0,5 Millionen Euro).

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic earnings per share gemäß IAS 33) beträgt nach dem ersten Quartal 0,01 Euro (Vorjahr: 0,04 Euro). Das verwässerte Ergebnis entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

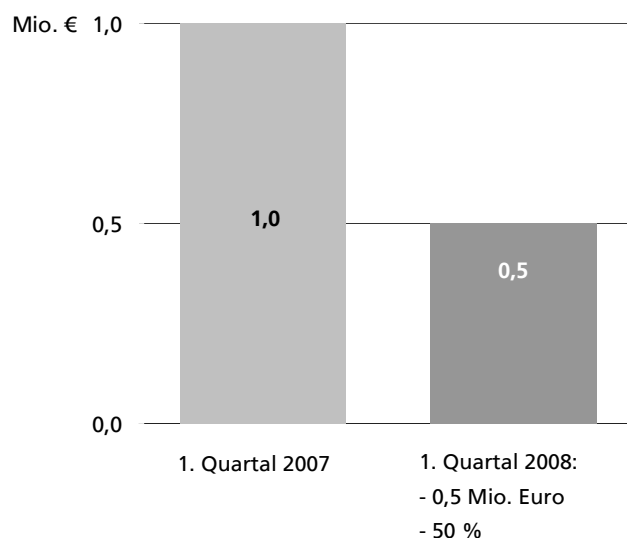
Im Berichtszeitraum ergaben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2007 beschriebenen keine wesentlich neuen Chancen und Risiken .

Quartalsvergleich

Umsatz um 82 Prozent gestiegen

**Quartalsvergleich**

EBIT um 50 Prozent gesunken

**2. Segmentberichterstattung**

Die nachfolgende Segmentberichterstattung unterteilt die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft in die zwei wesentlichen Bereiche: Solarzellen (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Solarzellen) und Solarsysteme und -projekte (Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Wechselrichtern sowie Vertrieb und Projektierung von Solarsystemen inklusive Sunways Solar Module).

Hinzuweisen ist auf eine Umstellung im Rechnungswesen der Sunways AG. Zum dritten Quartal 2007 führte das Unternehmen eine optimierte Zuordnung der Material- und Aufwandspositionen zu den Segmenten ein. Dadurch wurde die Aussagefähigkeit der Segmentberichterstattung und die interne Produkterfolgsrechnung weiter verbessert. Zur Sicherstellung der Kontinuität im Periodenvergleich wurden daher in der nachstehenden Tabelle sowohl das Vorjahresquartal als auch das laufende Quartal auf die neue Zuordnungsstruktur umgestellt.

	1. Quartal 2008			1. Quartal 2007		
	Solarzellen	Solar-systeme		Solarzellen	Solar-systeme	
		Mio. €	Mio. €		Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	19,9	30,9	50,8	14,3	13,6	27,9
EBITDA	0,0	+1,5	+1,5	+2,3	-0,3	+2,0
Abschreibungen	-0,9	-0,2	-1,1	-0,9	-0,1	-1,0
EBIT	-0,9	+1,4	+0,5	1,4	-0,4	+1,0

Rundungsdifferenzen möglich.

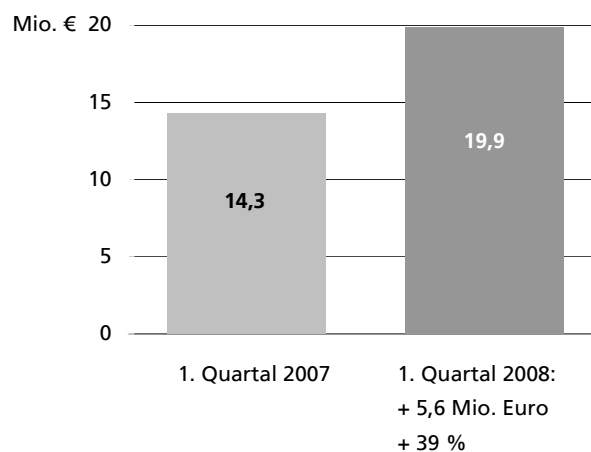
Hohe Materialkosten
führen zu negativem EBIT

Solarzellen. Im Segment Solarzellen stieg der Umsatz im ersten Quartal 2008 um 39 Prozent auf 19,9 Millionen Euro (Vorjahr: 14,3 Millionen Euro). In dem Quartalsumsatz ist entsprechend der Percentage-of-completion-Methode ein Anteil am LDK-Projekt in Höhe von 1,0 Millionen Euro enthalten.

Gut 30 Prozent des Quartalsumsatzes wurden im Ausland erwirtschaftet (Vorjahr: 36 Prozent). Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2007 sank das EBIT 2008 im Zellsegment insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoffkosten von +1,4 Millionen Euro auf -0,9 Millionen Euro.

Quartalsvergleich

Umsatz um 39 Prozent gestiegen



Die Rohstoffversorgung für die Solarzellenproduktion im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008 ist weitestgehend gesichert. Der Schwerpunkt liegt dabei erneut auf der Versorgung mit hochwertigen monokristallinen Wafern. Aufgrund der nach wie vor hohen Nachfrage nach Zellen bleiben die Spotmarktpreise für Wafer auf dem bekannt hohen Niveau. Ab der zweiten Jahreshälfte 2008 erwartet die Sunways AG erste Zelllieferungen aus dem Vertrag mit LDK Solar. Dies wird zu einer sukzessiven Entspannung der Materialkostensituation führen.

Die derzeitige nominelle Produktionskapazität der Sunways AG beträgt 46 Megawatt (Sunways Production GmbH: 30 Megawatt; Sunways AG: 16 Megawatt).

Aufgrund der adaptierten Rohstoffstrategie der Sunways AG in Zusammenhang mit dem mit LDK Solar geschlossenen bilateralen Vertrag hat die Sunways AG zwischenzeitlich einen im Februar 2007 geschlossenen Liefervertrag für Polysilizium in gegenseitigem Einvernehmen mit dem Kooperationspartner aufgelöst. Die erhaltene Anzahlung auf künftige Lieferungen von Polysilizium in Höhe von 10 Millionen Euro hat Sunways im ersten Quartal 2008 zurückgezahlt.

Im ersten Quartal 2008 wurden Investitionen in Höhe von 3,3 Millionen Euro getätigt.

Hohe Nachfrage nach Sunways-Wechselrichtern aus dem In- und Ausland

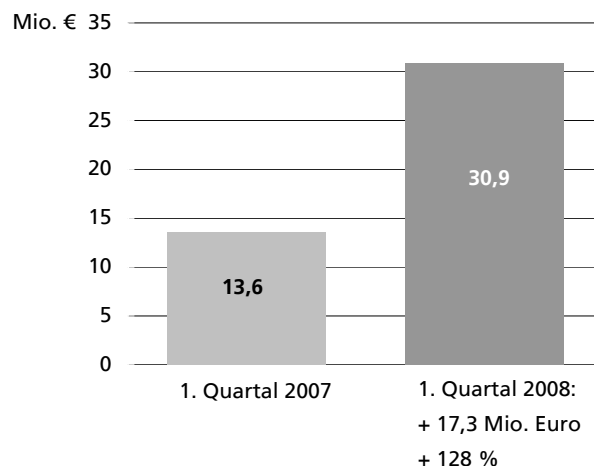
Solarsysteme und -projekte. Im Bereich der Solarsysteme hat die anhaltend steigende Nachfrage aus dem In- und Ausland zu einem deutlichen Umsatzsprung geführt. Einen bedeutenden Anteil an der positiven Entwicklung in diesem Segment haben die margenstarken Sunways Solar Inverter, deren Absatzzahlen im abgelaufenen Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 238 Prozent gesteigert wurden. Die erneut gestiegenen Exportumsätze kompensierten den inländischen Preisdruck aufgrund des leicht höheren Preisniveaus im Ausland teilweise.

Der Umsatz im ersten Quartal 2008 wuchs im Vergleich zum Vorjahr um rund 128 Prozent auf 30,9 Millionen Euro (Vorjahr: 13,6 Millionen Euro). Der Auslandsanteil am Segmentumsatz verdoppelte sich auf rund 20 Prozent. Auch hier trug der spanische Markt mit einer Verdreifachung der Umsätze zur positiven Entwicklung des Geschäftsbereiches bei. Das Segment-EBIT stieg ebenfalls deutlich von -0,4 Millionen Euro im ersten Quartal 2007 auf 1,4 Millionen Euro im Berichtszeitraum.

Im ersten Quartal 2008 wurden Investitionen in Höhe von 0,3 Millionen Euro getätigt.

Quartalsvergleich

Umsatz um 128 Prozent gestiegen



3. Technologie und Produkte

Solarzellen. Im Bereich Technologie legen wir den Schwerpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit weiterhin auf die Minimierung des Rohstoffeinsatzes und die Steigerung des Wirkungsgrades der Solarzellen. Dies erzielen wir beispielsweise durch die Reduzierung von Widerstandsverlusten und Lichtreflexionen. Die bestmögliche Abstimmung der Komponenten eines Solarsystems trägt ferner dazu bei, den Ertrag für den Anlagenbetreiber zu maximieren. Daher optimieren wir kontinuierlich das Zusammenspiel von Sunways-Modulen und Sunways-Wechselrichtern, wovon unsere Kunden langfristig profitieren.

Der Wirkungsgrad unserer monokristallinen Solarzellen beträgt in der Spitze 17,5 Prozent; erste Prototypen einer neuen Zellgeneration, die Wirkungsgrade von bis zu 18 Prozent erreichen, haben wir bereits gefertigt. Unsere texturierten, multikristallinen Solarzellen erzielen einen durchschnittlichen Wirkungsgrad von über 15 Prozent, in der Spitze sogar von mehr als 16 Prozent.

Transparentes Fassadenelement mit Designpreis ausgezeichnet

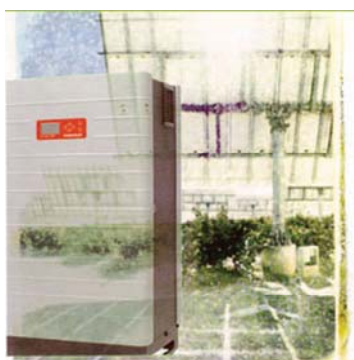
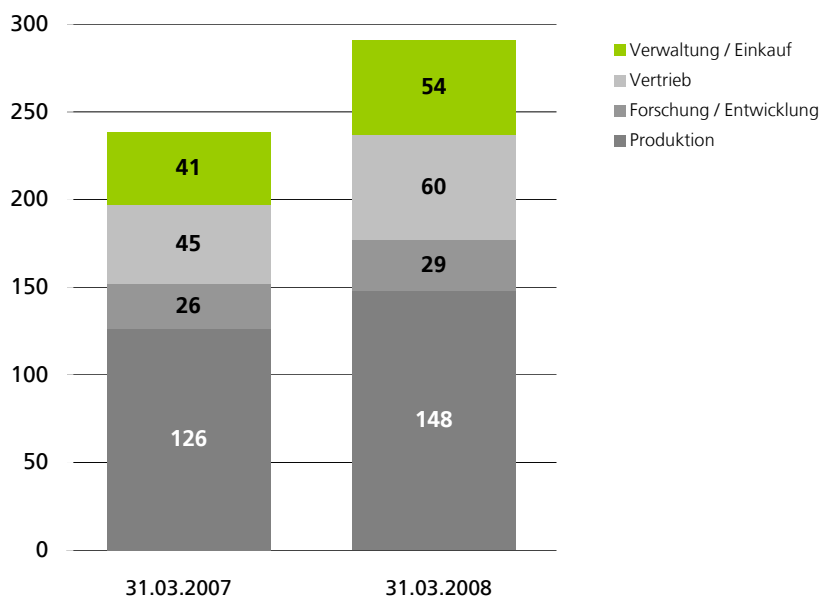
Solarsysteme und -projekte. Unsere Transparenten Fassadenelemente wurden im März 2008 mit dem red dot award: product design 2008 ausgezeichnet. Der vom Design Zentrum Nordrhein-Westfalen ausgeschriebene Wettbewerb zählt zu den größten und renommiertesten internationalen Designwettbewerben und honoriert qualitativ hochwertiges Design.

Neues Schulungszentrum in Konstanz; Schulungsprogramm erweitert

Auch im ersten Quartal 2008 boten wir in verschiedenen deutschen Städten und in der Schweiz kostenfreie Produktvorstellungen für Händler und Installateure von Photovoltaik-Systemen an. Als ein weiterer Baustein zur intensiven Kundenbindung haben wir Anfang des Jahres an unserem Konstanzer Stammsitz ein Schulungszentrum eröffnet. Hier findet jeden Monat eine Workshop-Woche für Installateure, Vertriebsbeauftragte und Planer von Photovoltaik-Anlagen statt. Teilnehmer, die alle Schulungsmodule besucht haben, können sich zu einem Audit als exklusiver Sunways Service-Partner anmelden. So stellen wir sicher, dass die von uns definierten Qualitätsstandards und Service-Leistungen in der Praxis umgesetzt werden.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Sunways AG beschäftigte zum 31. März 2008 im Konzern 291 Mitarbeiter (2007: 238). Nach Funktionsbereichen verteilen sich die Mitarbeiter wie folgt:



5. Aktienbesitz von Organmitgliedern und Directors' Dealings

Nachfolgende Übersicht zeigt den Besitz des Vorstandes und des Aufsichtsrates an Sunways-Aktien zum 31. März 2008:

	Aktien per 31.03.2008
Vorstand	
Roland Burkhardt, Vorsitzender	1.780.345
Ralph Kienzler	1.000
Michael Wilhelm	2.000
Aufsichtsrat	
Otto Mayer, Vorsitzender	744.000
Dr. Roland R. Bahr	5.902
Thomas Nordmann	0
Frank Wehking	0
Dr. Christian Bosse	0
Andreas Görwitz	3.000

Gemäß § 15a WpHG haben Personen, die bei einem Emittenten von Aktien Führungsaufgaben wahrnehmen, und Personen, die mit einer solchen Person in einer engen Verbindung stehen, eigene Geschäfte mit Aktien des Emittenten oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten dem Emittenten und der Bundesanstalt (BaFin) innerhalb von fünf Werktagen mitzuteilen, sofern die Gesamtsumme der Geschäfte insgesamt den Betrag von 5.000 Euro bis zum Ende des Kalenderjahres übersteigt. Im Berichtszeitraum wurden uns folgende Directors' Dealings gemeldet:

Datum	Name	Transaktion
07. März 2008	Andreas Görwitz (Aufsichtsrat)	Kauf; 1.500 Stück zu 6,75 Euro/ Stück (Gesamtvolumen: 10.125 Euro); Börsenplatz Frankfurt
12. März 2008	Ralph Kienzler (Vorstand)	Kauf von Ralph Kienzler, Vorstand, und Susanne Neue-Kienzler, Ehepartnerin; 500 Stück zu 6,68 Euro/Stück (Gesamtvolumen: 3.340 Euro); Börsenplatz Stuttgart
31. März 2008	Roland Burkhardt (Vorstand)	Kauf; 10.000 Stück, davon: 2.000 zu 6,79 Euro/Stück (Gesamtvolumen: 13.580 Euro), Börsenplatz Xetra; 1.000 zu 6,81 Euro/Stück (Gesamtvolumen: 6.810 Euro), Börsenplatz Xetra; 1.000 zu 6,85 Euro (Gesamtvolumen: 6.850 Euro), Börsenplatz Frankfurt; 3.000 zu 6,90 Euro (Gesamtvolumen: 20.700 Euro), Börsenplatz Frankfurt; 1.000 zu 6,93 Euro/Stück (Gesamtvolumen: 6.930 Euro), Börsenplatz Frankfurt; 1.000 zu 6,79 Euro/Stück (Gesamtvolumen: 6.790 Euro), Börsenplatz Frankfurt; 1.000 zu 6,80 Euro/ Stück (Gesamtvolumen: 6.800 Euro), Börsenplatz Xetra

6. Aussichten für das Gesamtjahr 2008

2008 weiterhin hohe Nachfrage aus Deutschland und Südeuropa

Experten gehen auch 2008 von einer anhaltend dynamischen Entwicklung des Photovoltaikmarktes in Deutschland und Europa aus. In Deutschland ist mit einer Absenkung der Solarstromvergütung um voraussichtlich neun Prozent ab 2009 zu rechnen. Vor diesem Hintergrund gehen wir für 2008 von einer zunehmenden Nachfrage nach Solaranlagen in Deutschland aus.

Im Ausland wird sich aus unserer Sicht Italien durch das nationale Förderprogramm Conto Energia 2008 zu einem zweiten Wachstumsmarkt in Südeuropa entwickeln. Auch im spanischen Markt rechnen wir im Zuge der Erneuerung der Förderprogramme mit einer anhaltend steigenden Nachfrage nach unseren hochwertigen Photovoltaikkomponenten. Unsere Vertriebsstrukturen haben wir entsprechend ausgerichtet: Mit der Eröffnung unseres Vertriebsbüros in Bologna im Januar 2008 verfügen wir nun zusammen mit dem Standort Barcelona über direkte Zugänge zu den wichtigen europäischen Märkten Italien und Spanien.

Waferlieferungen von LDK ermöglichen Ausbau Arnstadt und eine forcierte Auslandsexpansion

Mit dem bereits eingeleiteten Ausbau unserer Produktionsstätte in Arnstadt bereiten wir uns auf die in der zweiten Hälfte 2008 erwarteten Wafer-Lieferungen von LDK Solar vor. Bereits in diesem Jahr werden wir durch die zusätzlichen Rohstoffmengen über größere Zell- und Modulvolumina zur Befriedigung der hohen Nachfrage verfügen und so unsere Expansion weiter forcieren. Weitere strategische Optionen – beispielsweise die eigene Herstellung von Polysilizium – verfolgen wir konsequent. Zudem arbeiten wir konsequent an der technischen Weiterentwicklung unserer Produkte und dem optimalen Zusammenspiel unserer Anlagenkomponenten. Dabei haben wir immer das Ziel einer möglichst hohen Rendite für die Anlagenbetreiber vor Augen. So haben wir unser Produktangebot im April 2008 entsprechend dem Bedarf unserer Kunden um einen transformatorlosen Zentralwechselrichter PT 30k für den Einsatz in Großanlagen ergänzt.

Aus finanzieller Sicht erwartet das Management, dass die eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Rohstoffsituation und zum weiteren Wachstum als auch zusätzliche Schritte zur strategischen Ausrichtung der Vertriebsstruktur zu einer nachhaltigen Stärkung der Kosten- und Wettbewerbsposition der Sunways AG führen werden. Eine erste Ertragsverbesserung wird sich voraussichtlich bereits 2008 bemerkbar machen; 2009 werden die Maßnahmen dann in vollem Umfang im Ergebnis sichtbar werden.

7. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Konstanz, den 15. Mai 2008



Roland Burkhardt
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Ralph Kienzler
Vorstand Technik (CTO)



Michael Wilhelm
Vorstand Finanzen (CFO)

8. Finanzkalender 2008

29. Mai 2008	Hauptversammlung in Konstanz
14. August 2008	Bekanntgabe der Geschäftszahlen 2. Quartal (April - Juni)
13. November 2008	Bekanntgabe der Geschäftszahlen 3. Quartal (Juli - September)

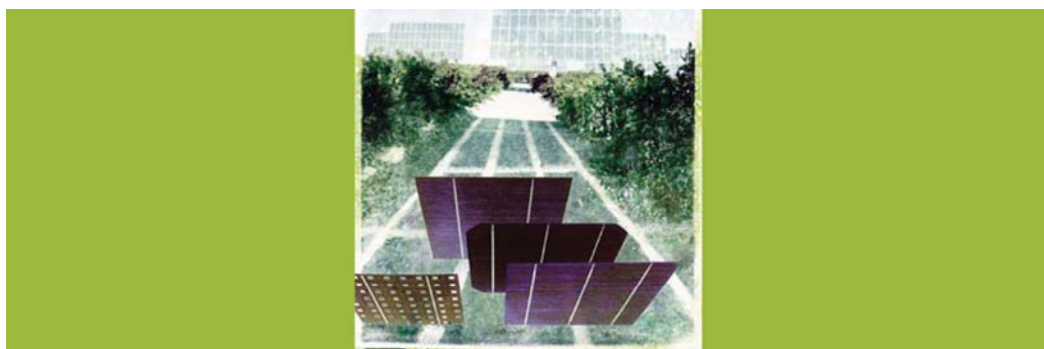
Änderungen vorbehalten.

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Die deutsche und englische Version, Geschäftsberichte sowie aktuelle Termine und Informationen sind auf unserer Homepage www.sunways.de abrufbar.

9. Kontakt

Sunways AG
Investor Relations
Macairestraße 3 - 5
D - 78467 Konstanz
Telefon +49 7531 99677480
Fax +49 7531 99677548
ir@sunways.de
www.sunways.de

Vorausschauende Aussagen in diesem Quartalsbericht. Dieser Quartalsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung der Sunways AG, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung zum Zeitpunkt der Drucklegung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen wesentlich abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem Veränderungen im politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag der Veröffentlichung ausgehen.



Sunways AG, Konstanz

Konzern-Zwischenabschluss (IFRS) zum 31. März 2008

Sunways AG, Konstanz Konzernbilanz zum 31. März 2008

	Anhang	31.03.2008	31.12.2007
Aktiva		Mio. €	Mio. €
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel	B 1	3,3	14,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B 2	6,2	6,8
Vorräte	B 3	33,1	31,4
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	B 2	4,4	4,1
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		47,0	56,5
Sachanlagevermögen			
Sachanlagevermögen	B 4	30,8	28,3
Immaterielle Vermögensgegenstände	B 5	2,2	2,2
Finanzanlagen		0,1	0,1
Geschäfts- oder Firmenwert		0,2	0,2
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	B 6	3,3	3,4
Latente Steuern	B 7	3,5	3,4
Gesamt Aktiva		87,1	94,1
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	B 8	1,5	2,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B 8	14,5	12,7
Erhaltene Anzahlungen	B 8	1,8	0,7
Rückstellungen	B 8	3,9	3,5
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		0,3	0,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	B 8	2,1	12,1
Rechnungsabgrenzungsposten	B 8	3,8	3,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		27,9	35,0
Langfristige Verbindlichkeiten			
Anleihen		6,5	6,5
Langfristige Darlehen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	B 9	1,1	1,2
Latente Steuern		0,8	0,5
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		8,3	8,2
Abgegrenzte Investitionszuwendungen	B 10	8,4	8,7
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	B 11	11,4	11,3
Kapitalrücklage	B 11	36,1	36,0
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-5,0	-5,0
Eigenkapital, gesamt		42,5	42,3
Gesamt Passiva		87,1	94,1

(Rundungsdifferenzen möglich)

Sunways AG, Konstanz
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
vom 01.01. – 31.03.2008

	Anhang	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
		Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	C 1	50,8	27,9
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-0,6	7,8
Gesamtleistung		50,2	35,7
Sonstige betriebliche Erträge	C 2	0,4	0,6
Materialaufwand		-42,8	-29,5
Personalaufwand	C 3	-3,1	-2,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	C 4	-1,1	-1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	C 5	-3,3	-2,4
Betriebsergebnis (EBIT)		+0,5	+1,0
Zinserträge/-aufwendungen	C 6	-0,3	-0,2
Ergebnis vor Steuern		0,2	0,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	C 7	-0,1	-0,3
Ergebnis vor Minderheitenanteile		0,1	0,5
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	C8	0,1	0,5
Ergebnis je Aktie in € (Konzernüberschuss/-fehlbetrag : Anzahl der Aktien; verwässert = unverwässert)		0,01	0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Rundungsdifferenzen möglich)		11.374.913	11.267.089

Sunways AG, Konstanz
Konzern-Kapitalflussrechnung
vom 01.01. – 31.03.2008

	01.01. – 31.03.2008	01.01. – 31.03.2007
	Mio. €	Mio. €
Laufende Geschäftstätigkeit		
Operatives Ergebnis (EBIT)	+0,5	+1,0
Abschreibungen	1,1	1,1
Nicht zahlungswirksame Zuschreibungen zur Wandelanleihe	0,0	0,0
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-0,2	-0,2
Betriebliches Ergebnis vor Änderungen im Nettoumlaufvermögen	1,4	1,9
Veränderungen von Aktiva und Passiva:		
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen und der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	-3,1
Einzahlung Investitionszulage/-zuschüsse	0,0	2,7
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte	-1,7	-9,4
Zunahme/Abnahme (-) der Lieferantenverbindlichkeiten und der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten	-6,8	3,0
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-6,7	-4,9
Investitionstätigkeit		
Erwerb von Anlagevermögen	-3,6	-0,9
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen	0,1	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Zinsen	0,1	0,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-3,4	-0,9
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus kurzfristigen Bankdarlehen	-0,5	3,1
Einzahlungen in das gezeichnete Kapital sowie die Kapitalrücklagen	0,0	0,0
Einzahlungen/Auszahlungen (-) aus Zinsen	-0,2	-0,1
Einzahlungen/Auszahlungen aus sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten	-0,1	9,9
Mittelzufluss/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	-0,8	12,9
Netto-Zufluss/-Abfluss flüssiger Mittel	-10,9	7,0
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtszeitraum	14,2	3,8
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtszeitraum	3,3	10,8
Zusammensetzung Finanzmittelbestand, Ende Berichtszeitraum		
+ Zahlungsmittel	3,3	10,8
	3,3	10,8

(Rundungsdifferenzen möglich)

Sunways AG, Konstanz Entwicklung des Eigenkapitals vom 01.01. – 31.03.2008

	Gezeichnetes Kapitel	Rücklagen	Gewinn-/ Verlust-Vortrag	Gesamt
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
01. Januar 2007	11,3	35,3	-6,3	40,2
Wandelschuldverschreibung	0,1	0,4		0,5
Wandelschuldverschreibung nach Steuer		0,0		0,0
Veränderungen durch Aktienoptionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,3		0,3
Jahresüberschuss			1,3	1,3
31. Dezember 2007	11,4	36,0	-5,1	42,3
31. Dezember 2007 / 01. Januar 2008	11,4	36,0	-5,1	42,3
Veränderungen durch Aktienoptionen gem. IFRS 2 (Aufwand Mitarbeiteroptionen)		0,1		0,1
Jahresüberschuss			0,1	0,1
31. März 2008	11,4	36,1	-5,0	42,5

(Rundungsdifferenzen möglich)

Erläuterungen zum Konzernabschluss (IFRS) zum 31. März 2008 (Anhang)

A. Allgemeine Angaben, Aufstellungsgrundsätze und Prämissen

Diesen Quartalsbericht haben wir nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den Internationalen Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Er steht im Einklang mit den dort dargestellten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 angewendet haben.

Dieser Zwischenabschluss enthält nicht alle Angaben, die für den Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind und ist deshalb zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen. Der vorliegende Zwischenbericht wurde nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Beim Konsolidierungskreis ergaben sich keine Änderungen zum 31. Dezember 2007.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Liquide Mittel.

	31.03.2008	31.03.2007
	Mio. €	Mio. €
Liquide Mittel	3,3	14,2

Der Rückgang der liquiden Mittel beruht im Wesentlichen auf der planmäßigen Rückführung von zum 31. Dezember 2007 unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen sowie auf den im ersten Quartal erfolgten Investitionen in die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände.

	31.03.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,2	6,8
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	4,1
Gesamt	10,6	10,9

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum 31. Dezember 2007 um 0,6 Millionen Euro zurückgegangen.

Aus der Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode ist in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Betrag in Höhe von 1,2 Millionen Euro enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten sind im ersten Quartal 2008 um 0,3 Millionen Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert aus höheren Umsatzsteuerforderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007.

3. Vorräte.

	31.03.2008	31.12.2007
	Mio. €	Mio. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3,5	3,0
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1,8	1,8
Fertigerzeugnisse und Waren	13,4	14,1
Geleistete Anzahlungen	14,4	12,5
Gesamt	33,1	31,4

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ist zum 31. März 2008 ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 0,5 Millionen Euro zu verzeichnen. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Gegenüber dem Ende des letzten Quartals 2007 ergab sich bei den Fertigerzeugnissen und Waren ein Rückgang von 0,7 Millionen Euro.

Der Anstieg der geleisteten Anzahlungen um 1,9 Millionen Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2007 beruht auf kurzfristig geleisteten Anzahlungen für Wafer-Lieferungen.

4. Sachanlagen. Wesentliche Zugänge im Sachanlagevermögen betreffen die Erweiterung der Produktionsstätte in Arnstadt, Thüringen.

Weitere Zugänge ergaben sich aus Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Produktionsanlage in Konstanz. Im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung handelte es sich bei den Zugängen im Wesentlichen um die Einrichtung eines neuen Schulungszentrums, zusätzliche EDV-Ausstattung (Hardware), sonstige Büroausstattung sowie die Einrichtung unseres Vertriebsbüros in Bologna, Italien.

5. Immaterielle Vermögensgegenstände. Im Berichtszeitraum wurden gemäß IAS 38 Entwicklungskosten für neue Produkte sowie die weitere Entwicklung und Verbesserung von Produktionsverfahren in Höhe von 0,1 Millionen Euro aktiviert. Die aktivierten Entwicklungskosten entfallen vornehmlich auf die Weiterentwicklung und Ergänzung der Wechselrichterproduktfamilie um einen transformatorlosen Zentralwechselrichter. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betrugen im ersten Quartal 2008 0,1 Millionen Euro.

Bei den übrigen Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

6. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände. Die sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus Finanzforderungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro sowie dem langfristigen Anteil aus erbrachten Sicherheitsleistungen für Modullieferungen in Höhe von 2,7 Millionen Euro.

7. Latente Steuern. Unter dieser Position werden im Wesentlichen aktive latente Steuern auf bestehende Verlustvorträge ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit einem Steuersatz von rund 28 Prozent.

8. Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,8 Millionen Euro resultiert unter anderem aus den im ersten Quartal erfolgten Investitionen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 1,1 Millionen Euro.

Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum vierten Quartal 2007 um 0,5 Millionen Euro erhöht. Es handelt sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalaufwand, Gewährleistungen sowie ausstehende Rechnungen.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus der planmäßigen Rückführung von erhaltenen Anzahlungen und korrespondiert mit dem Rückgang der liquiden Mittel. Wir verweisen diesbezüglich auch auf Punkt B.1.

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält forfaitierte zukünftige Erlöse.

9. Langfristige Verbindlichkeiten. Die Position Wandelanleihe beinhaltet die von der Gesellschaft am 15. Oktober 2004 ausgegebene Wandelschuldverschreibung. Im ersten Quartal 2008 erfolgten keine Umwandlungen in Aktien. Zum 31. März 2008 betragen die Verbindlichkeiten aus der Wandelanleihe 6,5 Millionen Euro. Unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten wird der langfristige Anteil von Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von 1,1 Millionen Euro ausgewiesen.

10. Abgegrenzte Investitionszuwendungen. Die abgegrenzten Investitionszuwendungen betreffen öffentliche Fördermittel, die in Zusammenhang mit der Errichtung der Solarzellenproduktionsstätte der Sunways Production GmbH in Arnstadt, Thüringen, gewährt wurden. Der Abgrenzungsposten wird erfolgswirksam über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung des passiven Abgrenzungspostens betragen in den ersten drei Monaten 2008 0,3 Millionen Euro.

11. Eigenkapital.

Gezeichnetes Kapital. Wir verweisen auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“. Gegenüber dem 31. Dezember 2007 ergaben sich keine Änderungen.

Kapitalrücklage

	Tausend €
Stand 01. Januar 2008	35.958
Veränderung durch Aktienoptionen gemäß IFRS 2 (Aufwand durch Mitarbeiteroptionen)	117
Stand 31. März 2008	36.075

Im Übrigen verweisen wir auf die Darstellung „Entwicklung des Eigenkapitals“.

Aktienoptionsprogramm. Im Rahmen des bestehenden Long Term Incentive Plans 2006 wurden im ersten Quartal 2008 insgesamt 99.320 Aktienoptionen an Mitarbeiter neu ausgegeben. Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtszeitraum keine Aktienoptionen zugeteilt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktienoptionen beträgt somit 258.020; hiervon sind zum 31. März 2008 insgesamt 8.480 Aktienoptionen verfallen. Es können somit 249.540 Aktienoptionen zur Ausübung gebracht werden. Die Bilanzierung der Aktienoptionen erfolgt gemäß IFRS 2 mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der ausgegebenen Optionen und wird im Personalaufwand sowie einer korrespondierenden Erhöhung der Kapitalrücklage erfasst.

Der Basispreis der im ersten Quartal 2008 neu ausgegebenen Optionen wurde im Zeitpunkt der Zusage festgelegt und betrug 8,21 Euro. Der Fair Value der neu ausgegebenen Optionen wurde von der Gesellschaft mit 4,26 Euro geschätzt. Die Ermittlung erfolgte auf der Grundlage des Black- Scholes-Optionspreismodelles. Den Modellberechnungen liegen als Annahme folgende Parameter zugrunde:

Basispreis	8,21 €
Erwartete Volatilität des Aktienkurses	53,49 %
Risikofreier Zins	4,5 %
Erwartete Dividende	0,0 %

Die Volatilität wurde näherungsweise auf Basis historischer Volatilitäten ermittelt. Der risikofreie Zins entspricht dem durchschnittlichen Ertrag einer langfristigen Staatsanleihe.

Der in der Berichtsperiode für die bereits bestehenden sowie die im ersten Quartal neu ausgegebenen Aktienoptionen erfasste Personalaufwand betrug 0,1 Millionen Euro.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Alle Angaben für die Vergleichsperiode beziehen sich auf den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. März 2007.

1. Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 82 Prozent erhöht.

Bezüglich der Verteilung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Darstellung unter „Segmentberichterstattung“.

In den Umsatzerlösen sind im ersten Quartal 1,0 Millionen Euro enthalten, die aus der Bilanzierung von langfristigen Fertigungsaufträgen gemäß IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode resultieren. Nachdem zwischenzeitlich aufgrund des Projektfortschritts eine Aufwands- und Ertragsschätzung bis zum Auftragsabschluss möglich war, erfolgte im ersten Quartal 2008 erstmals eine Teilgewinnrealisierung in Höhe von 0,8 Millionen Euro. Der Fertigstellungsgrad wurde nach der sogenannten Cost-to-cost-Methode ermittelt.

2. Sonstige betriebliche Erträge. Die sonstigen betrieblichen Erträge entfallen im Wesentlichen auf die ertragswirksame Auflösung von abgegrenzten Investitionszuwendungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro.

3. Personalaufwand. Im Personalaufwand sind im ersten Quartal Aufwendungen für die im Rahmen der ausstehenden Aktienoptionsprogramme ausgegebenen Aktienoptionen in Höhe von 0,1 Millionen Euro enthalten.

4. Abschreibungen. Die Abschreibungen enthalten planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände. Außerordentliche Abschreibungen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Raum- und Betriebskosten sowie Verwaltungs- und Vertriebskosten.

6. Zinserträge/-aufwendungen. Hierin sind Zinserträge in Höhe von 0,1 Millionen Euro enthalten. Zinsen und ähnliche Aufwendungen betragen -0,3 Millionen Euro. Die Zinsaufwendungen beinhalten zusätzliche Zinsaufwendungen nach IFRS in Zusammenhang mit der Schuldkomponente der Wandelanleihe sowie den mit Aufnahme der Wandelanleihe entstandenen Transaktionskosten.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten vollumfänglich latente Steuern gemäß IAS 12. Zur Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von rund 28 Prozent verwendet.

8. Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag. Zum 31. März 2008 ergab sich ein Konzernjahresüberschuss von 0,1 Millionen Euro.

D. Eigenkapitalentwicklung

Die Eigenkapitalentwicklung der Gesellschaft im Berichtszeitraum ist in der Übersicht „Entwicklung des Eigenkapitals“ dargestellt.

E. Ergebnis je Aktie

	01 - 03/2008	01 - 03/2007
Ergebnis / Mio. €	0,1	0,5
Anzahl Aktien (gewichtet)	11.374.913	11.267.089
Ergebnis je Aktie / €	0,01	0,04

Die Darstellung entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie im Sinne von IAS 33 („basic earnings per share“). Da sich keine wesentlichen Änderungen bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses ergeben, wird auf eine Darstellung gemäß IAS 33 verzichtet.

F. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. In Übereinstimmung mit IAS 7 (Cash-Flow-Statements) wird zwischen Zahlungsströmen aus operativer, investiver und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Finanzierungsrechnung ausgewiesene Liquidität umfasst Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Wertpapiere des Umlaufvermögens.

G. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses ergaben sich keine weiteren berichtspflichtigen Sachverhalte.

H. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im abgelaufenen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

